



Bauen-Prüfen-Qualität

Seminar

Fahrzeughomologation

Die Rolle der automotiven globalen Bau- und Prüfvorschriften bei der prozessorientierten Produktentwicklung

17. – 18. Juli 2014 in München

Leitung

Dipl.-Ing. Folkert Jürgens, TÜV NORD Mobilität GmbH & Co KG

Seminar

Robustness Validation: Anwendungsbezogene Qualifikation von Elektronikbauteilen und ihren Herstelltechnologien

24. März 2014 in München

Leitung

Dr. Andreas Preussger

Fahrzeughomologation

Die Rolle der automotiven globalen Bau- und Prüfvorschriften bei der prozessorientierten Produktentwicklung

Zielsetzung

Der Seminarteilnehmer erhält einen systematischen und kompakten Überblick über die weltweit unterschiedlichen Rechtssysteme und deren Generierung mit Schwerpunkt auf der EU Fahrzeugbetriebslaubnis und Konformität der Produktion, sowie einen Überblick über die Produkthaftung.

Teilnehmerkreis

Manager, Projektleiter, Ingenieure und Techniker aus Entwicklung, Qualitätswesen, Produktion und Vertrieb der Automobil- und Zulieferindustrie.

Inhalt

- EG Typ-Genehmigung
 - o Überblick, diverse Verfahren
 - o EG Richtlinien/ECE Regelung
 - o Ablauf und Beteiligte der Typgenehmigung
 - o Anforderungen an Technische Dienste
 - o Fahrzeugkategorien, Definitionen
 - o Typ-Variante-Version
- GSR: Global Safety Regulation- Allgemeine Sicherheits VO
 - o Ausblick, zukünftige Anforderungen
 - o Praktische Anwendung
 - o EU-Verordnungen versus ECE Regelungen
- EG-Stufengenehmigung
 - o Gute Idee, Schwächen in der Umsetzung
 - o Beispiel aus der Praxis
- COP- Conformity of Production
 - o Anforderungen an den Genehmigungsinhaber
 - o Umsetzung in der QM-Prozess-Landschaft
 - o Dokumentation, Fristen
- Funktionale Sicherheit IEC 61508 vs ISO 26262
 - o Hazard analysis & Risk assessment
- Steer by wire
 - o Hilfslenanlagen, Beispiele
 - o Weitere Entwicklung
 - o Spurwechsel-Assistent
- ESP im Nutzfahrzeug: ECE R13
 - o Direction Control
 - o Roll over Control

- Fußgängerschutz: EU-VO 78/2009, EURO NCAP
 - o Umrüstteile, Zubehörteile
 - o Aktive Systeme
 - o Ausblick
- Anforderungen an Kleinbusse und Reisebusse
 - o Innenausstattung: Brandverhalten RREG 95/28/EG
 - o Hubvorrichtungen, Rampen usw. ECER 107
 - o Festigkeit des Aufbaus ECE R66
- Aufbauänderung;
 - o LKW N1/N2 wird Kleinbus M2
 - o Definitionen
 - o Sitzfestigkeit ECE R16
 - o Gurtverankerungen ECE R14
 - o Rückhaltesysteme ECE R17
 - o Indirekte Sicht
- Ladungssicherung für Nutzfahrzeuge
 - o VDI 2700
 - o Code XL: DIN EN 12642
 - o Zurrpunkte
 - o Planentests
- Übungsbeispiel: Prüfung von Importfahrzeugen
 - o Beispiel für die Arbeitsgruppe
- Abschluss-Diskussion

Zusätzliche Inhaltspunkte nach Bedarf:

Der Referent bietet an, über zukünftige Systeme zu berichten: Bremsassistent und Spurwechselassistent im Nutzfahrzeug oder die technische Umsetzung von Abgasreinigungssystemen im Nutzfahrzeug EURO 5 bis EURO 6.

Leitung

Dipl.-Ing. Folkert Jürgens, TÜV NORD Mobilität GmbH & Co KG

Uhrzeiten

17.07.2014, 09:00 Uhr – 18.07.2014, 17:00 Uhr
München, Regus Business Center Laim

Termin/Teilnahmegebühr/Ort

HDT Mitglieder: € 1395,00 – Nichtmitglieder: € 1495,00
mehrwertsteuerfrei, einschließlich veranstaltungsgebundener Arbeitsunterlagen sowie Mittagessen und Pausengetränken
Kurtitel: Fahrzeughomologation

17.07.2014 – 18.07.2014 • Veranstd.-Nr.: E-H130-03-089-4
München, Regus Business Center Laim

Robustness Validation: Anwendungsbezogene Qualifikation von Elektronikbauteilen und ihren Herstellertechnologien

Zielsetzung

Steigende Anforderungen an Elektronikbauteile erfordern eine Qualifikationsstrategie, die die Fähigkeiten der Bauteile den konkreten Anforderungen der Applikation gegenüberstellt. Standardisierte Vorgehensweisen mit festen Erfüllungskriterien können dieses Ziel nicht mehr erreichen.

Nach diesem Seminar wird jeder Teilnehmer einen anforderungsspezifischen Qualifikationsplan entwickeln und Erfolgskriterien auf Basis gängiger Degradationsmodelle entwickeln können.

Wenn ihr Kunde nicht nur die Erfüllung eines Standard-Tests, sondern fehlerfreie Funktion im Feld erwartet sollten Sie teilnehmen!

Teilnehmerkreis

Entwickler und Qualitätsverantwortliche für elektronische Bauteile und Komponenten; Fach- und Führungskräfte aus der Automobil-/Industrie-Elektronik und deren Zulieferer; Qualitätsmanager, Entwickler

Inhalt

Das Konzept Robustness Validation:

- Wodurch unterscheidet sich dieser Ansatz von der bisher gängigen Vorgehensweise?
- Warum brauchen wir diese Änderung jetzt?

Fehlermechanismen elektronischer Bauelemente:

- Warum fallen elektronische Bauelemente aus?
- Wie lässt sich das Ausfallverhalten physikalisch beschreiben und das Feldverhalten vorhersagen?

Praxisbeispiele:

- Wie wird aus einem Anforderungsprofil ein Qualifikationstest entwickelt?
- Wie werden Daten eines Qualifikationstests interpretiert?

Grenzen des Verfahrens:

- Was sind die physikalischen Grenzen jeder Qualifikation?
- Worauf sollte man bei Anwendung von Robustness Validation achten?

Zum Thema

Das Verfahren wurde von einer Gruppe von Firmen zusammen mit dem ZVEI entwickelt, die mehrheitlich in der Automobilindustrie agieren. Dabei waren Firmen aus allen Bereichen der Lieferkette bis zum OEM beteiligt. Unabhängig davon ist das Verfahren in allen Bereichen anwendbar, in denen Qualifikationen auf konkreten Anforderungsprofilen beruhen. Das Verfahren wird von Gremien wie AEC, SAE, VDA und VDI unterstützt und in Standards referenziert.

Leitung

Dr. Andreas Preussger, Infineon Technologies AG, Neubiberg

Uhrzeiten

24.03.2014, 09:00 Uhr – 17:00 Uhr
München, Regus Business Center Laim

Hinweise

Die Seminarunterlagen und Präsentationsfolien sind in Englischer Sprache. Das Seminar und die Diskussionen werden in Deutscher Sprache gehalten.

Termin/Teilnahmegebühr/Ort

HDT Mitglieder: € 725,00 – Nichtmitglieder: € 795,00
mehrwertsteuerfrei, einschließlich veranstaltungsgebundener Arbeitsunterlagen sowie Mittagessen und Pausengetränken
Kurztitel: Robustness Validation

24.03.2014 • Veranstd.-Nr.: **E-H130-03-088-4**
München, Regus Business Center Laim